



**MdB Singhammer im Gespräch...**

## **Liebe Münchnerinnen und Münchner,**

**Landwirtschaft und Gemüsebau erzeugt das, was uns alle satt macht.** Auch wenn wir heute das ganze Jahr über wie selbstverständlich Erdbeeren und Spargel kaufen können, dürfen wir nicht vergessen, wo die Lebensmittel herkommen, wer sie anbaut und wie sie erzeugt werden.

Daran denke ich als Stellvertretender Fraktionsvorsitzender und zuständig für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, wenn ich in diesen Tagen die »Grüne Woche« – die weltweit größte Landwirtschafts- und Ernährungsmesse – in Berlin besuche.

**Gemüse aus München.** Auch im Münchner Norden haben wir in Feldmoching noch richtige Bauern und in der Fasanerie Gemüsebauern. Auf den Bauernmärkten wie am Josephsplatz, an der Münchner Freiheit oder am Elisabethplatz bis hin zu den Bio-Supermärkten werden in und um München erzeugtes Gemüse und Obst verkauft.

**An die Herkunft denken.** Mir geht es auch um das Bewusstsein, dass auch Tiere wie Hühner, Kühe und Schweine artgerecht, also mit Respekt vor der Schöpfung behandelt werden. Moderne Tierhaltung bedeutet keine Qualen, son-

dern Verantwortung für Tier und Verbraucher.

**Verantwortung des Verbrauchers.** Als Kunden können wir beim Einkauf darauf achten, dass wir gesunde Produkte für unsere Mahlzeiten kaufen. Auch darauf, dass wir Produkte kaufen, die vor der Haustür – beim Bauern »ums Eck« – gewachsen sind. Und nicht weit transportiert werden mussten. Und darauf, dass wir wieder mehr auf die Jahreszeiten und das entsprechende Angebot achten. Es müssen nicht immer frische Kirschen zu Weihnachten sein.

**Nachhaltig, schonend und gesund.** Auf der »Grünen Woche« in Berlin sind es diese Themen, die vorangebracht werden müssen: ausgewogene Ernährung, die uns fit hält. Nachhaltiger Anbau und keine Verschwendung wertvoller Böden zum Anbau von Mais und Raps für Bio-Sprit. Die Natur schützen vor unnötigem Einsatz von Giften und übermäßigem Düngen. Miteinander für Umwelt und Natur heißt auch, das zu kaufen und zu essen, was beim Bauern in der Nähe angebaut wurde.

*Johannes Singhammer*

PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!